

wesen seien. Abt und Konvent hätten die Wörtber jedoch beim Legaten verklagt und den Dekan zum Richter und commissary erhalten. Die Wörtber meinten indes, für diese Sache käme allein der König in Frage. Wie
5 wol nun unnsere gnädigste herre der legatt iüwer erwirdickait inn der sache zu Richter und commissary
gesetzt hatt, so versehen wir unns doch wol, sin gnade 'hab solichs getan unwissent des züsa-
gens' so 'unnsere hailiger vatter der bapst'²⁾ unnsers aller gnedigsten herren des Römischen kungs
und unnsere frunde der stette rautzfrunden, so sin hailigkhait darumb ersucht haben, getan und in luter
tö zügefügt hatt, er wolle nichts gegen die Städte anordnen (usw. wie ähnlich in Nr. 2164b Z. 4-6). Der De-
10 kan möge sich der Sache daber entschlagen sowie Monitorium und Zitation aufheben, damit sie vor dem ordentli-
chen Richter verhandelt werde.

¹⁾ Dieses Datum unter der Annahme, daß es sich bei Nr. 2164c um das in Nr. 2164a Z. 17. genannte Schreiben an den Dekan handelt.

²⁾ S.o. Nr. 2164b Z. 7-9.

<1452 Januar 6, Ulm.>¹⁾

Nr. 2164d

Die Gemein richtsstette der verainung in Swaben an Abt und Konvent von Kaisheim. Sie bitten die Adressaten, die Freunde von Wörth nicht weiter zu belangen oder aber Recht vom König zu bekommen.

Kop. (gleichzeitig): AUGSBURG, StA, Reichsstadt Nördlingen, MüB 872 Blatt 97.

Der erste Teil des Schreibens ähnlich, teilweise wörtlich, wie Nr. 2164c Z. 1-4.

¹⁾ Dieses Datum unter der Annahme, daß Nr. 2164d das in Nr. 2164a Z. 17f. genannte Schreiben an Kaisheim ist.

1452 Januar 7, Köln.

Nr. 2165

NvK an alle Christgläubigen in Holland, Seeland und Friesland. Er gibt bekannt, daß sie von Mariä Lichtmeß bis zur Osteroktav¹⁾ in den Städten Leiden, Dordrecht, Haarlem, Delft und Amsterdam den schon in den Städten Utrecht und Leiden veröffentlichten Ablassbestimmungen entsprechend einen vollkommenen Ablass gewinnen können, bevollmächtigt den Prior von Sion bei Delft und den Rektor der Nonnen von St. Agnes in Delft, beide vom Orden der Regularkanoniker (Fassung I), bzw. den Propst Gerhard von Oldenzaal, Generalvikar des B. von Utrecht, und den genannten Prior von Sion (Fassung II), Beichtväter zu ernennen, und befiehlt die Ablieferung der Ablassgelder an den genannten Propst Gerhard.

Fassung I:

Druck: Kist, in: Swalue, Nalezing 276f. (nach ungenanntem Or.; dort sei rechtsseitig, also wohl auf der Plika, 10. Stam vermerkt, rückseitig: Arnoldus, das Siegel fehle); Meinsma, Aflaten 138f. (nach Kist); Fredericq, Codex 196f. Nr. 125 (nach Kist).

Fassung II:

Kop. (1452 I 30): HAARLEM, Gemeentearchief, Oud-archieff Kerkevoogdij Ned. Herv. Gemeente, G 450 (in Nr. 2233 von 1452 I 30).

Druck: Jongkees, Jubileum-aflaat 93-95.

Erw. (Fassung I oder II oder beide): Kist, in: Swalue, Nalezing 275-283; Meinsma, Aflaten 99f. und 139f.; Vansteenbergh 489; Jongkees, Staat en kerk 161; Jongkees, Jubileum-aflaat 80-82; Koch, Umwelt 143.

¹⁾ 1452 IV 16.